

7. IV. 180. 215



Freitag 21 Nov. 1886.

Lieber Richard!

Vielleicht würde ich noch  
lange mit dem Priesschele  
zu dem ich mich doch einmal  
verpflichtet habe warten lassen, wenn  
nicht eine besondere Veranlassung  
mich dazu bräute. Ich muss  
doch nämlich etwas fragen, wovon  
ich umgehend Antwort haben muss:  
Was sind eine Aufgabe der Sinn-  
theorie und der simplizianischen  
Schriften hast denn du?

Ne, denkst du dir vielleicht, wenn  
du dir den Lixus überhaupt gönnst  
was hat da denn? Die Wahrheit zu  
melden einen Vater, aber die

Angabe über Stück? Verlag der  
4 Bände habe ich doch.

Es ist auch der einfachste Anlass  
für von der besten Seite meines heu-  
rigen Daseins ein wenig zu erzählen.

So ziemlich jeden Tag halt  
mich Hanns Schweiger aus dem  
Stoekhaus, in dem ich noch immer  
sitze, zu einem Spaziergang ab. Samstag  
ist unser Knapptag und so waren  
wir gestern von 4 Uhr bis 3 Uhr  
zweien beisammen. Wir unterhalten uns  
ganz gut und finden uns in Wahrheit  
bei dir zu sitzen und rechnen dass  
du bald darnach zu uns kommst.

Nun habe ich ihm die simplicianische  
Schöpfung ich'ere Simplizius, empfohlen  
und will sie ihm gerne schenken.  
Er drückt mir mit einem Aquarell  
Original-Schweiger und erklärt mir



Das es mit gegen die Imperien  
Sachen geht, adu aelich davon nichts  
wissen wollte auch ohne. Natürlich  
haben wir uns dann auf dem  
Faisch vereinigt. Was ich Kreyer  
ist die abgefüllte Skane in einer  
größen Anzahl die er eben auf führt  
sind das Ding hat einen hohen  
geldwert nach dem heutigen Kurs  
der Schweizer. Nun was ich bitte  
in meinem Buchhändler, der mir  
verschiedene Ausgaben anbot, ich fürchte  
aber keine die doch besonders schön  
ist was mich darunter. Ich hat  
so gut und schenkt mir eine  
Karte, ab gleich.

Ich möchte dir von der schweizerischen  
Universität dem hohen Collegio  
den brüderlichen Studenten, dem Jeps  
mit seinem Land noch gar mancher  
in berichten haben. Aber ich gleiche

Wir hier beständigem sind  
von hier dort mit Schwageren  
und darüber doch sehr bald  
mindlich. In vier Wochen bin  
ich doch wieder im Wienland in  
de fünfte welche toll die lange Zeit  
selbst in dein Land. Er versteht mich  
immer wie gewohnt und anständig er  
sich da bewegen wird.

Grüsse mir Frau Maria und Jüng-  
Gebrüder. Grüsse mir Alle, die nach  
mir fragen

In  
Eurem

Sein

Wolff

Adresse. Universität. Clementinum.